

Problektion
↓
Stimmen

Anmeldungen Primarlehrerstelle Muttenz.

Anmeldefrist 15. Dezember 1951.

- 1. Hans Erdin geb. 27. Juni 1926 von Basel
Kant. Lehrerseminar Basel, Abschluss 1952,
keine Ausweise, Arztzeugnis fehlt.
- 2. Anton Iareida geb. 5. April 1926 von Pratteln
Kant. Lehrerseminar Basel, Abschluss 1952
Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom. Inf. Off.
Arztzeugnis, keine Ausweise.
- 21 B 3 Peter Hügin geb. 18. Mai 1927 von Oberwil Bld.
Seminar Schiers, Basellandschaftl. Patent 1949
Vikariate in Liestal, Hemmiken, Biel Benken
seit 1948 in Bretzwil, definitiv seit 1949,
Oberschule, Kursbesuche, Holzarbeiten auf der
Oberstufe, Französisch Methodikkurs
Protestantisch, verheiratet, Lt. Geb. Kan. Battr.
Arztzeugnis.
- 16 B 4 Kurt Lüthy geb. 8. August 1930 von Oltingen in Binningen
Seminar Schiers
Kant. Patent 1951, Hobelbankkurs, z.Z. Vikariat
Allschwil, Arztzeugnis
- 20 B 5 Heinz Willy Poppitz geb. 21. April 1923 von Les Breuleux
z.Z. im Erziehungsheim Gelterkinden
Theologiestudium an der Universität Basel und Zürich
Seminar Muristalden, Kant. Patent 1951
Wachtmeister, Arztzeugnis.
- 6. Hans Seiler geb. 23. Juli 1929 von Bottmingen
Kant. Seminar Basel, Abschluss 1952
keine Ausweise, Arztzeugnis
- 7. Guido Kobler geb. 25. Mai 1917 in Berneck St. Gallen
Seminar Rorschach, Kant. Primarlehrerpatent St. Gallen
Arztzeugnis fehlt. *Wahlfähigkeitzeugnis fehlt - kantonal*
- 5 8. Alex Häner geb. 20. März 1931 von Höllstein in Niederdorf
Seminar Kreuzlingen, Thurgauisches und Basellandschaftl.
Patent 1951. Vikariate in Schweizerhalle, Füllinsdorf.
Arztzeugnis.
- 9. Lothar Geisel geb. 25. Dezember 1905 von Basel
Primarlehrerpatent Basel 1927, Vikariatsausweise
Auslandaufenthalt 1935-1946

Berichte des Schulinspektorates über 3 Bewerber für die Primarlehrer-
Stelle in MuttENZ.

Lehrer Heinz P o p p i t z unterrichtet an der obern Abteilung der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden, wo er die vorgeschrittenen Schüler und Schülerinnen zu betreuen hat. Er hat mit seinen Zöglingen einen recht guten Kontakt und versteht es, sie so zu nehmen, dass fast ein kameradschaftliches Verhältnis entsteht, das sich besonders dann äussert, wenn der Lehrer mit seinen Schülern spazieren geht. Er versteht auch Spass und kann gelegentlich die Schüler zu einem befreienden Lachen bringen. Hauptsächlich verfügt er über recht viel Geduld, was besonders bei diesen geistig zurückgebliebenen Schülern von grosser Bedeutung ist. Ich glaube, dass er gerade aus seiner jetzigen Unterrichtstätigkeit heraus recht viel Verständnis auch für die Schwachen in einer Normalschule mitbringen und verstehen wird, wie sie zu behandeln sind. In der Schule erzielt er recht gute Erfolge, soweit diese in einer Anstalt festgestellt werden können, wo man sich oft mit dem geringsten Fortschritt zufrieden geben muss.

Nach allem, was ich an der Schulführung des Herrn Poppitz habe sehen können, darf ich ihn gut empfehlen. Auch Herr Hausvater Schär spricht sich über ihn günstig aus; der Weggang des Herrn Poppitz würde die Hauseltern am empfindlichsten treffen.

Lehrer Peter H ü g i n, Bretzwil Letzter Besuch 6.2.51. Hügin unterrichtet seit 1949 an der Oberstufe, hat sich gut eingearbeitet und unterrichtet mit voller Hingabe; hat mit den Schülern guten Kontakt, er sollte sie aber besser zu intensiver, diszipliniertes Arbeit bringen. Die Schriften lassen noch zu wünschen übrig. Freundlich warmer Unterrichtston.

Lehrer Kurt L ü t h y, Binningen Besuch am 14.7.51. Lüthy ist noch Anfänger. Vikariat an einer 4. Vorortsklasse (Binningen). Arbeitet fleissig und gewissenhaft, hat aber noch wenig Kontakt mit den Schülern und Mühe mit der Disziplin. Muss noch konzentrierter und zielklarer arbeiten lernen. Hat gute Voraussetzungen zu einem kindertümllich arbeitenden Lehrer.

N.B. Bei Lehrer Hügin ist zu beachten, dass der Besuch am 6.2.51 erfolgte, sodass sein Unterricht heute möglicherweise ein günstigeres Bild ergibt: